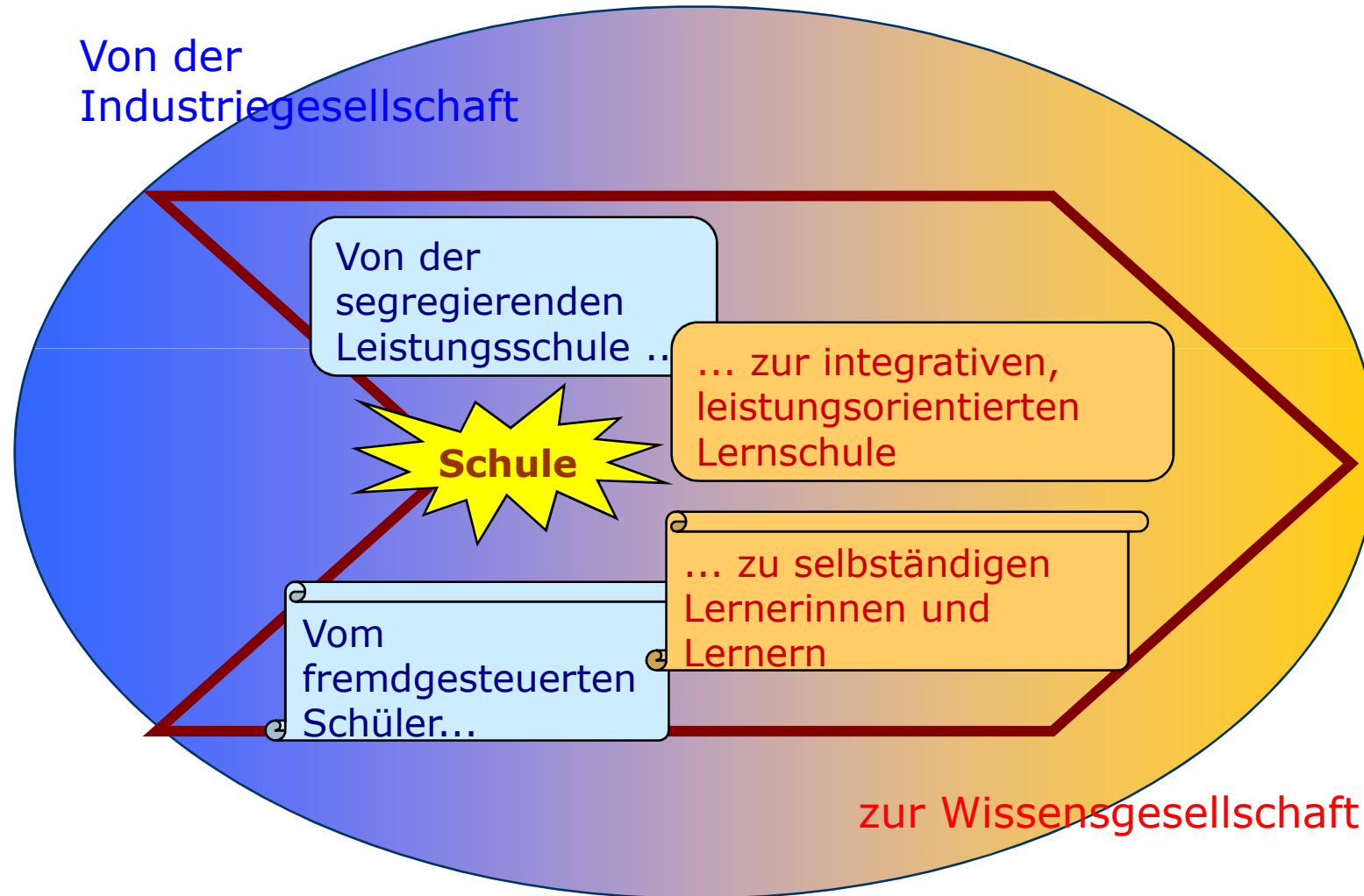


INDIVIDUALISIERTE
MITTELSTUFE PLANKEN
LERNEN NEU VERSTEHEN?
LERNBEGLEITUNG,
LERNCOACHING KONKRET

Arbeitssitzung 22.1.08 / KrP

Unser Ausgangspunkt 1: Schule im Wandel der Gesellschaft



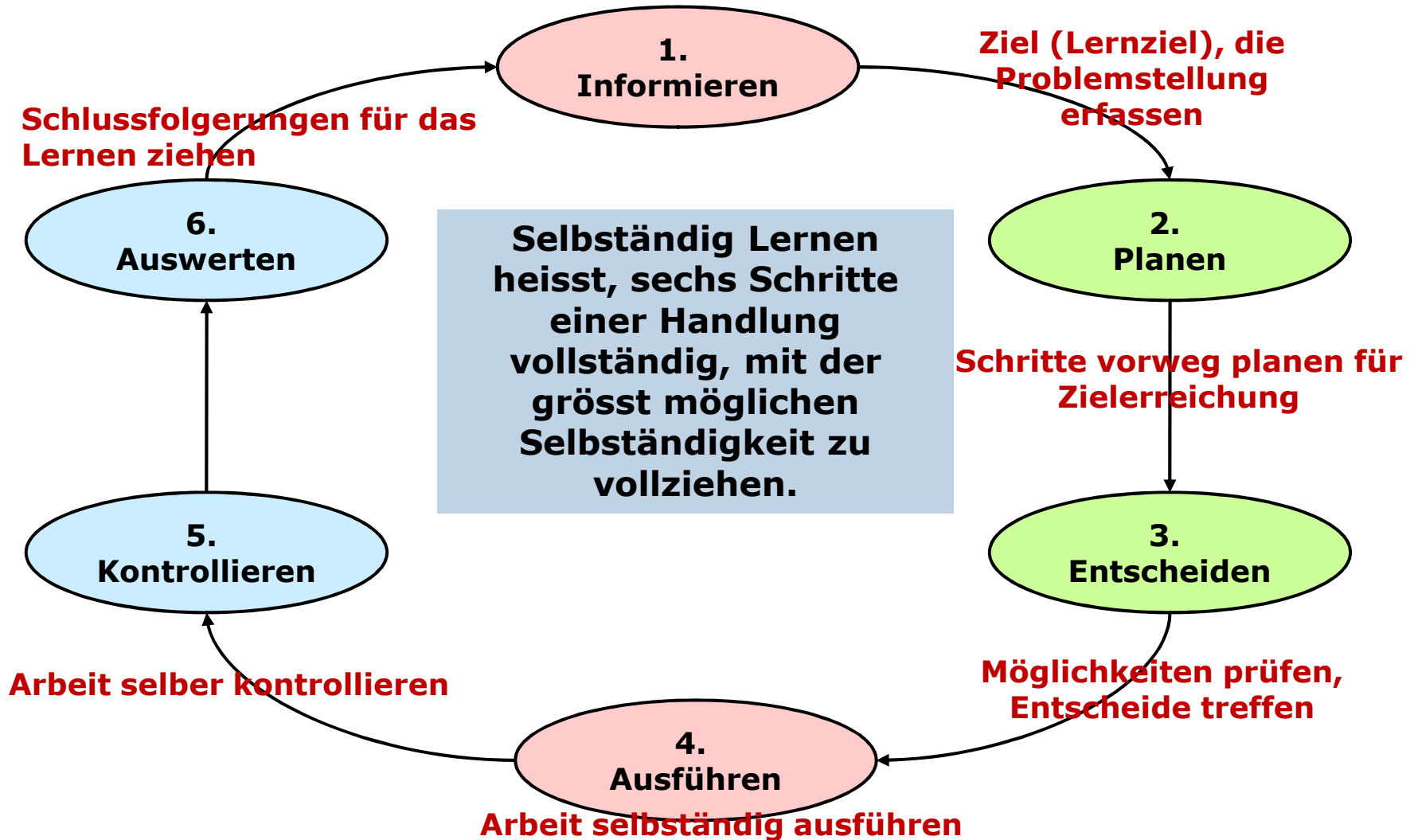
Erfolgreiche Lerner!

Was zeichnet sie
aus?

- **verfügen über ein differenziertes, gut organisiertes Wissen.** Sie sind aufgrund dieses Wissens in der Lage, neue Informationen schnell in ihr Vorwissen zu integrieren.
- **sind an der Sache interessiert und erleben ihr Lernen als wirksam.** Sie sind intrinsisch motiviert und davon überzeugt, dass ihr Lernen Erfolg haben wird.
- **verfügen über ein metakognitives Strategiewissen.** Sie sind in der Lage, dieses auch wirksam einzusetzen. Sie wissen, was, wie, wann und wo als Strategie verwendet werden sollte und können ihr Lernen selber überwachen.

Unser Ausgangspunkt 2: Erweitertes Verständnis von Lernen

Lernen als vollständige Handlung



Das Lernen neu verstehen

konstruktivistisches Lernverständnis

- Lehr-Lernkulturen orientieren sich an didaktischen Settings des
 - individualisierenden
 - problemorientierten
 - selbstgesteuerten und selbstmotivierten
 - verstehensbezogenen
 - dialogischen, ko-konstruktiven Lernens

(vgl Reusser in BzL, 1/2000)

Lernen muss motivierend sein.

Lernen und
„basic needs“

Reusser:

„Ein Unterricht, der die drei Grundmotive

- **Kompetenz** (Selbstwirksamkeit)
- **Soziale Eingebundenheit**
(wohlfühlen, Sicherheit,
Unterstützung)
- **Autonomie** (selbstbestimmtes
Handeln, aus freien Stücken)

auf Dauer unbefriedigt lässt , bewirkt
wenig produktives und als subjektiv
bedeutsam erlebtes Lernen.“

(vgl. Reusser in BzL, 2/2003)

Effektives Lernen

Kooperative und
dialogische
Lernsettings

Je

- aktiver
- problemorientierter
- selbstmotivierter

Wissen erworben, konstruiert wird, **desto**

- besser wird es verstanden und behalten
- beweglicher kann es beim Denken und handeln genutzt werden
- grösser ist der Beitrag zur Ausbildung von Lernstrategien

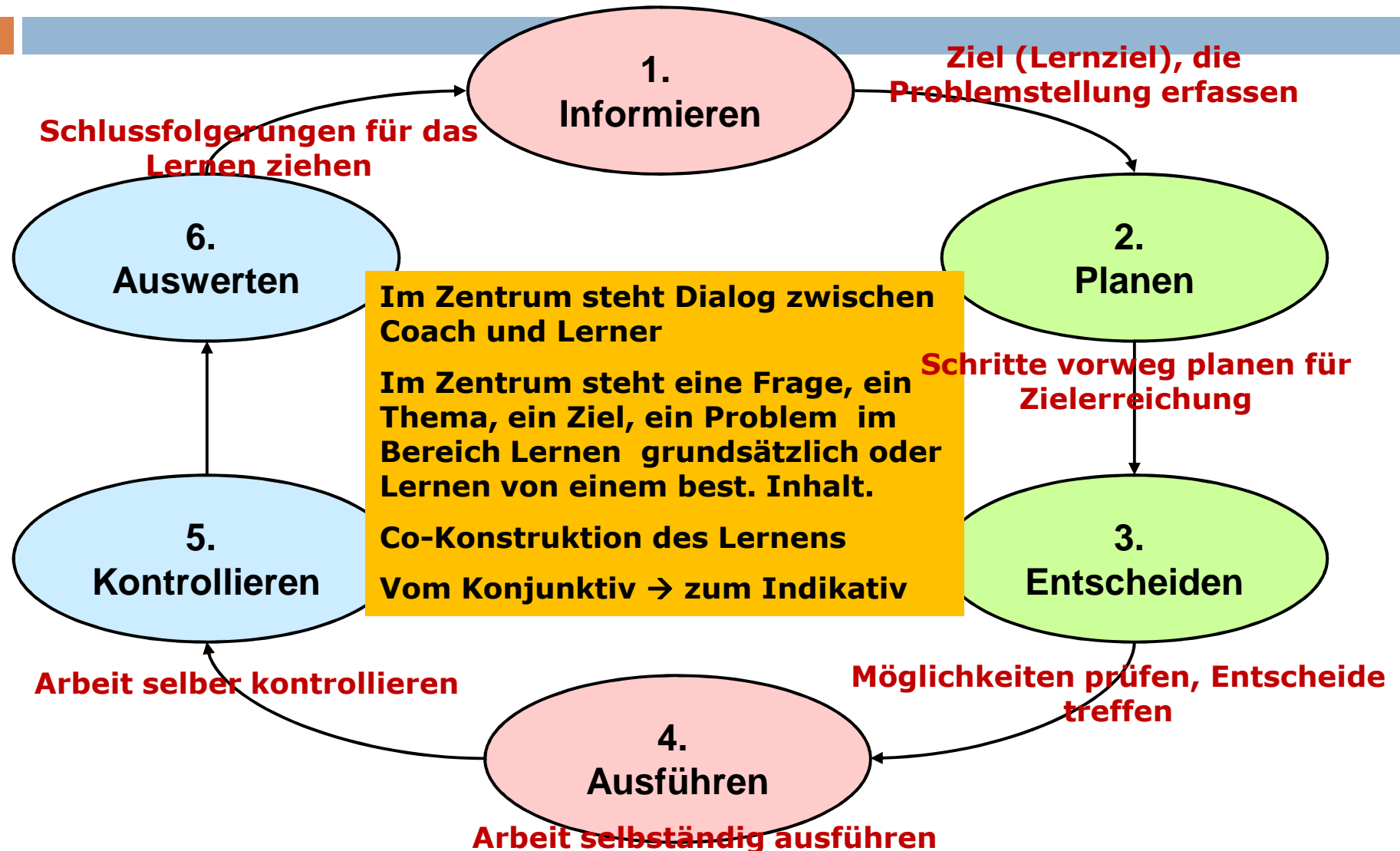
(vgl Reusser in BzL, 2/2003)

Phasen der Lernberatung



1. Klärung Lernziele der Lernerin und der Probleme, die sie lösen will
Voraussetzung: Der Berater verfügt über eine adäquate Gesprächstechnik und über diagnostische Kompetenzen
2. Reflexion über mögliche Wege und Ziele
Voraussetzung: Der Berater ist Lernexperte, kann aufgrund der Theoriekenntnisse Entscheidungskriterien bekannt geben und ergänzt ggf. durch Handlungsalternativen
3. Ziel der Beratungssitzung: Handlungssicherheit der Lernerin
Voraussetzung: Die Beraterin achtet darauf, dass die Lernerin Vorstellungen über die nächsten Lernschritte hat (Kriterien: Realisierbarkeit und Selbstüberprüfung)

Konkret Coachingsequenz auf unserem Lernkreislauf:

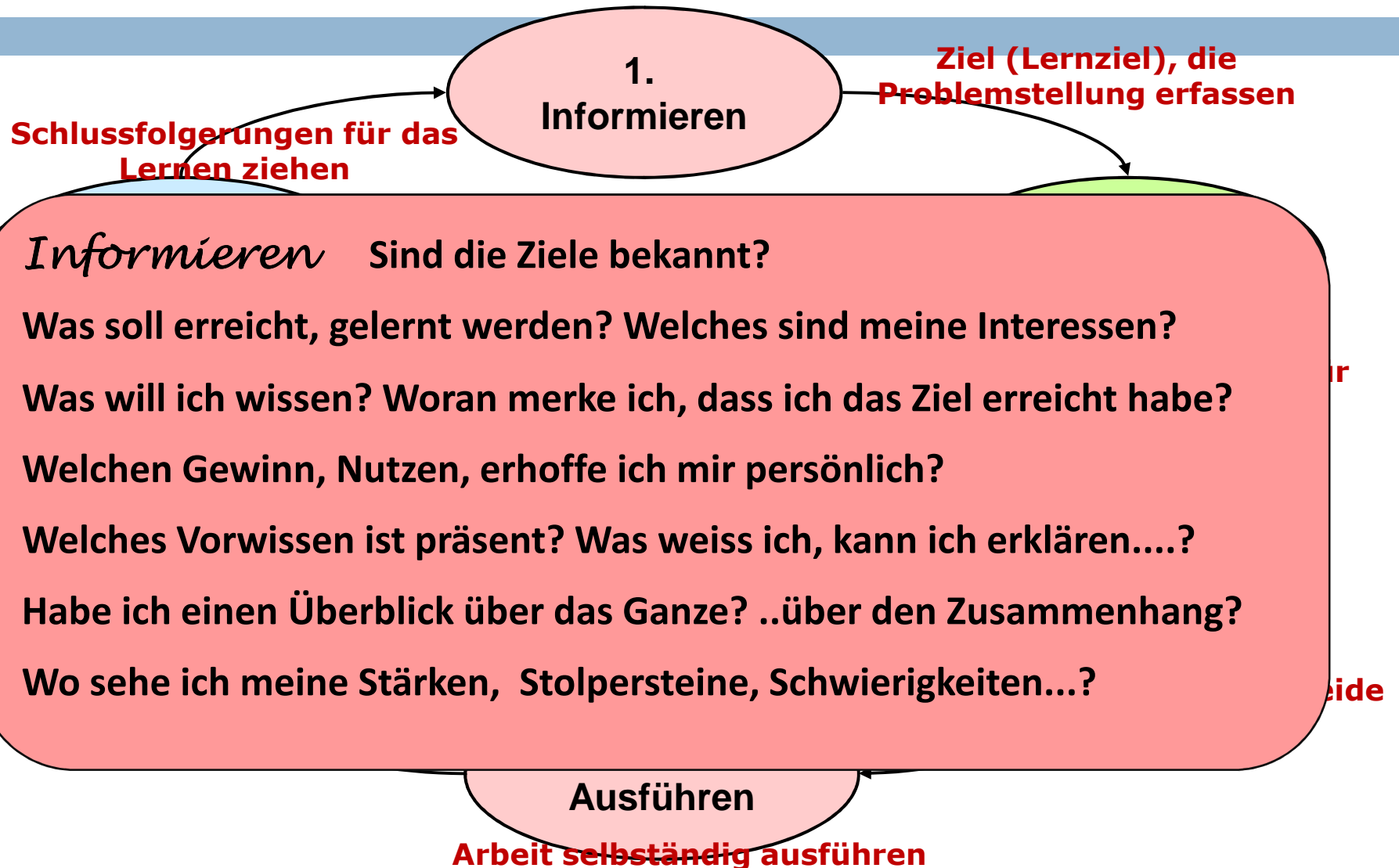


Empfehlungen Lernberatung

Worauf ist zu
achten?

- „mitlaufende“ Aufmerksamkeit (Unterricht allgemein)
- beobachten der Wirklichkeitskonstruktion, der Wissensnetze der Lerner
- keine Fragen beantworten, sondern gemeinsam relevante Fragen suchen
- Empathie (eigener Lernprozess)
- zuhören, beobachten (konkret), mitteilen
- konkrete Aussagen zur Lernsituation keine Verallgemeinerung
- Individuelle Kompetenzen aufbauen, nicht Defizite bekämpfen
- Mut Perspektiven zu wechseln, Fehler zu machen
- Anspruchsniveau justieren

Konkret Coachingsequenz auf unserem Lernkreislauf:



Konkret Coachingsequenz auf unserem Lernkreislauf:

Planen und Entscheiden

Was ist vorgegeben? Was ist bereits vorhanden? Was muss ich nicht tun?

Welches Wissen brauche ich? Wie gehe ich vor? Wie beginne ich die Aufgabe? Wie bleibe ich auf dem richtigen Weg? Wie teile ich die Zeit ein?

Komme ich mit diesen Methoden, Mitteln, zum Ziel? Habe ich bereits ähnliche Erfahrungen gemacht? Was wäre ein Teilziel?

Welches Vorgehen (Strategie) wähle ich weshalb?

Ziel (Lernziel), die
Anforderung erfassen

2.
Planen

den richtigen Weg planen für
die Zielerreichung

3.
Entscheiden

die Entscheidung überprüfen,
Entscheidungen offenhalten

Konkret Coachingsequenz auf unserem Lernkreislauf:

Ausführen

Wie könnte ich meine Lernsituation beschreiben?

Was tue ich genau, wenn ich dies lerne, übe, ausführe?

Woran denke ich? Welche Fertigkeiten, Fähigkeiten verwende ich, was nicht? Welche Lernkanäle verwende ich (hören, sehen, bewegen, fühlen, handeln..)? Welche Techniken, Strategien, Methoden, Lernhilfen verwende ich?

Was finde ich an solche Situationen gut, was möchte ich verändern?

Arbeit selber kontrollieren

Möglichkeiten prüfen, Entscheide treffen

**4.
Ausführen**

Arbeit selbständig ausführen

Konkret Coachingsequenz auf unserem Lernkreislauf:

